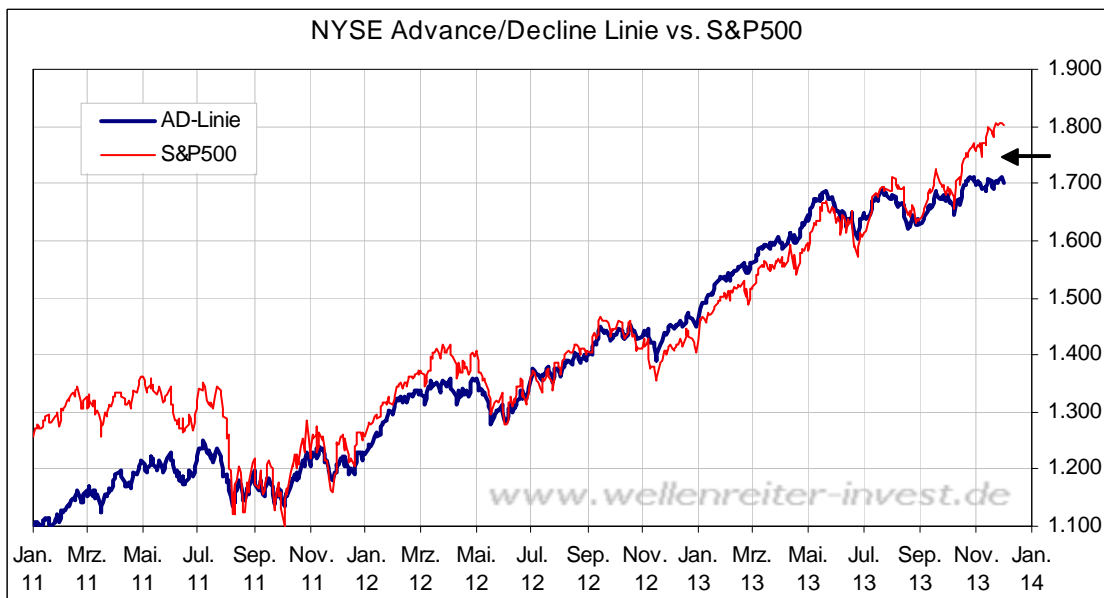


Der Wellenreiter

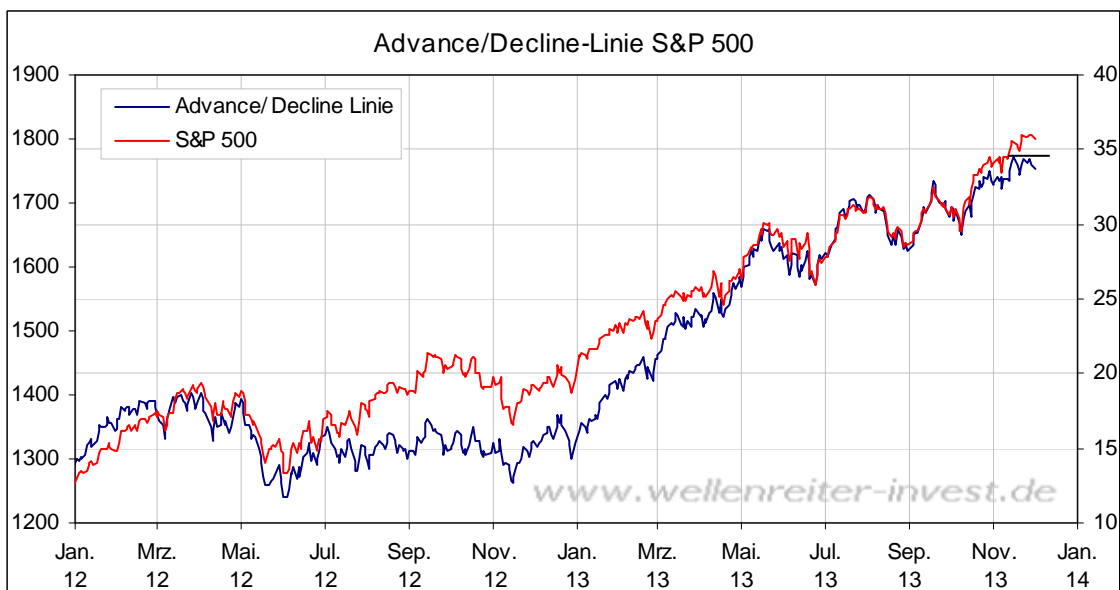
Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 3. Dezember 2013

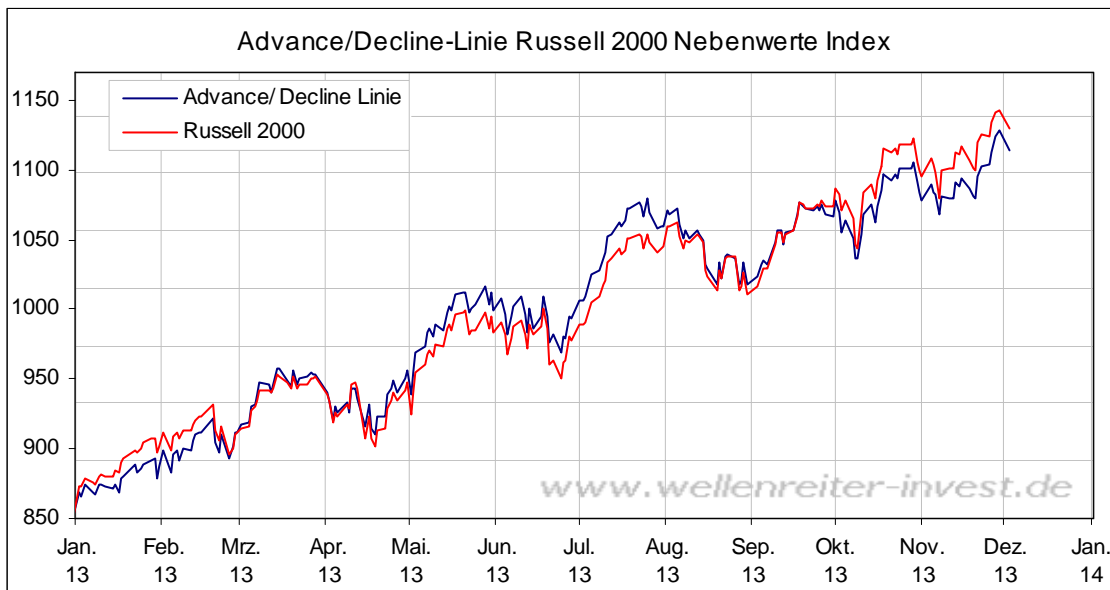
Die Advance/Decline-Linie der NYSE schwächtelt. Der November-Anstieg der Indizes wurde von der AD-Linie ignoriert (siehe Pfeil folgender Chart).



Beschränkt man sich auf die 500 im S&P 500 vertretenden, hochkapitalisierten Werte, so wird auch dort eine Schwäche der AD-Linie sichtbar. Sie ist nicht ganz so ausgeprägt wie diejenige der NYSE-AD-Linie.

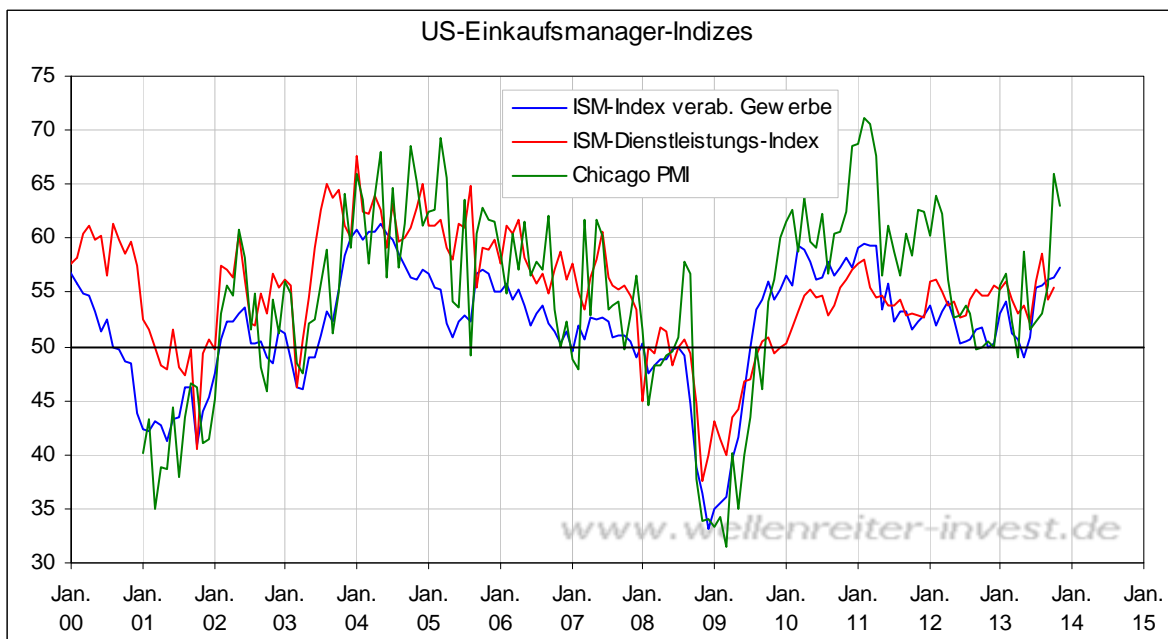


Ein Blick auf den US-Nebenwertindex Russell 2000 zeigt hingegen eine gesunde AD-Linie.



Fazit: Während die Advance-Decline Linie der Nebenwerte - nach einer Schwächephase Anfang Oktober – aktuell in Ordnung erscheint, weisen der NYSE-Index und der S&P 500 eine negative Divergenz zwischen AD-Linie und Index auf. Zinssensitive Titel dürften ein Grund für diese Schwäche sein. Zudem gilt: Viele an der NYSE notierte Goldminen markieren derzeit neue 52-Wochen-Tiefs. Insgesamt zeigt das Bild aber auch, dass einige der hochkapitalisierten S&P 500-Werte nicht mehr so richtig mitziehen. Tech-Titel wie IBM oder Intel fallen negativ auf. Auch der Russell 2000 fiel gestern stärker als viele andere Indizes, noch zeigt sich dies nicht in einer schwachen AD-Linie.

Der ISM-Index (verab. Gewerbe) stieg im November auf 57,3 Punkte.



In Verbindung mit dem ebenfalls hohen Wert des Chicago PMI-Index übt der ISM-Index „Tapering-Druck“ auf die Fed aus. Die Fed hat die „Datenabhängigkeit“ zu ihrem Mantra erklärt. Ben Bernanke hat es nun in der Hand, am 18. Dezember ein Zeichen im Hinblick auf sein Vermächtnis zu setzen. Das würde er dann tun, wenn er als derjenige wahrgenommen werden möchte, der den Tapering-Prozess eingeleitet hat. Man sollte derartige persönliche Aspekte in der aktuellen Debatte nicht unterschätzen.

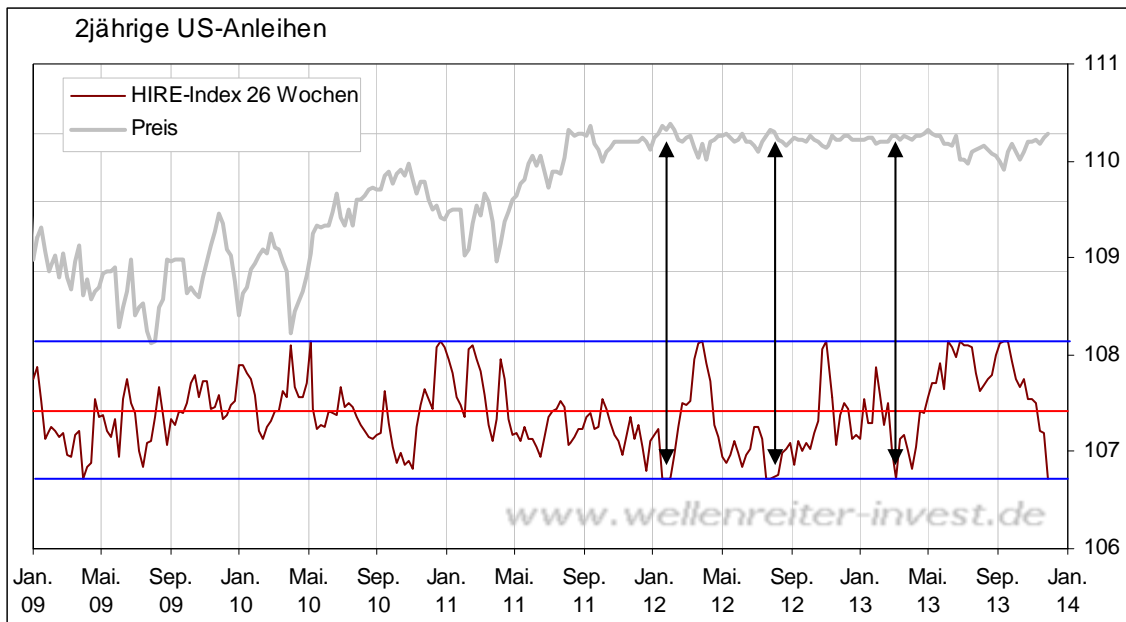
Der US-Hausbau-Index scheiterte erneut an seinem 1-Jahres-GD (grüne Linie folgender Chart).

US-Hausbau-Index Tageschart



Der gestrige Renditeanstieg von 2,74 auf 2,80 Prozent (10jährige US-Anleihen) dürfte seinen Beitrag zu diesem Rückgang geleistet haben. Genauso fielen die Goldminen deutlich. Ein Anstieg der Rendite lässt den Realzins weiter steigen und drückt somit Gold und Goldminen.

Unser HIRE-Index zeigt für 2jährige US-Anleihen ein Hochpunkt an.

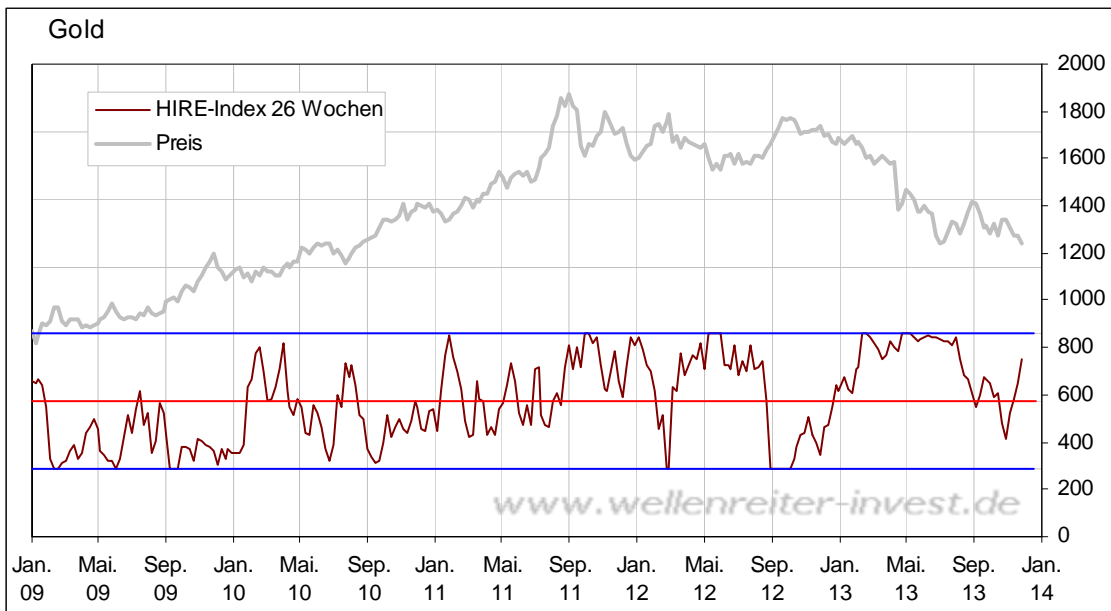


Das würde bedeuten, dass die Rendite 2jähriger US-Anleihen im Begriff ist, einen Tiefpunkt auszubilden.

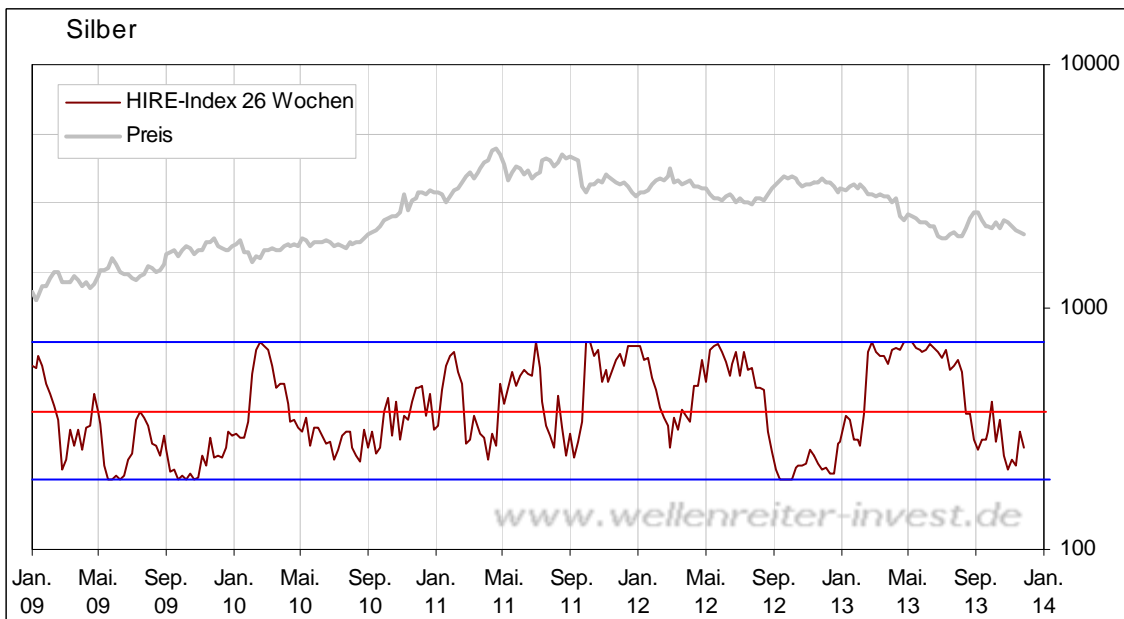


Nachdem die Rendite am kurzen Ende zwischen Mai und September ansprang, könnte jetzt eine Bewegung einsetzen, die die Rendite am kurzen Ende in Richtung 0,50% hinaufbringt.

Weder bei Gold...



...noch bei Silber zeigt sich der HIRE-Index am oberen Anschlag.



Dies schmälert die Chancen auf einen Anstieg der Edelmetalle.

Mit Hilfe des HIRE-Index fassen wir die Positionierung der Commercials und die inverse Positionierung der Kleinspekulanten zusammen und legen eine Stochastik darüber. Ein Teil dieser Daten erscheint regelmäßig in der Montagsausgabe der NZZ.

Der Wellenreiter-Jahresausblick 2014 kann von Abonnenten ab sofort über diesen Click & Buy-Link <http://tinyurl.com/ow8x749> für **15 Euro** vorbestellt werden. Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung unter dem Stichwort „Ausblick 2014“ auf das hier angegebene Konto erfolgen: <http://tinyurl.com/3xvda8s>

Der Ausblick wird **zum Jahreswechsel per E-Mail zugestellt**. Der Normalpreis beträgt 39 Euro.

Zu den Märkten.

668 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 210 Mio., das Abwärtsvolumen 426 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 33% vom Gesamtvolumen. 161 neue Hochs standen 68 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 16.009 Punkten um 78 Zähler niedriger (-0,5%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.801 Punkten um 5 Zähler tiefer (-0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 4045,26 Punkten um 15 Punkte (-0,4%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,2%.

Der Transport-Index endete bei 7.235 Punkten.

Größte Gewinner: Goldminen; Größte Verlierer: Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 130,24 Punkten (132,07)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,65 Punkten (80,66).

Crude Öl notiert bei 92,78 (92,21) und US-Erdgas bei 3,95 Dollar (3,90).

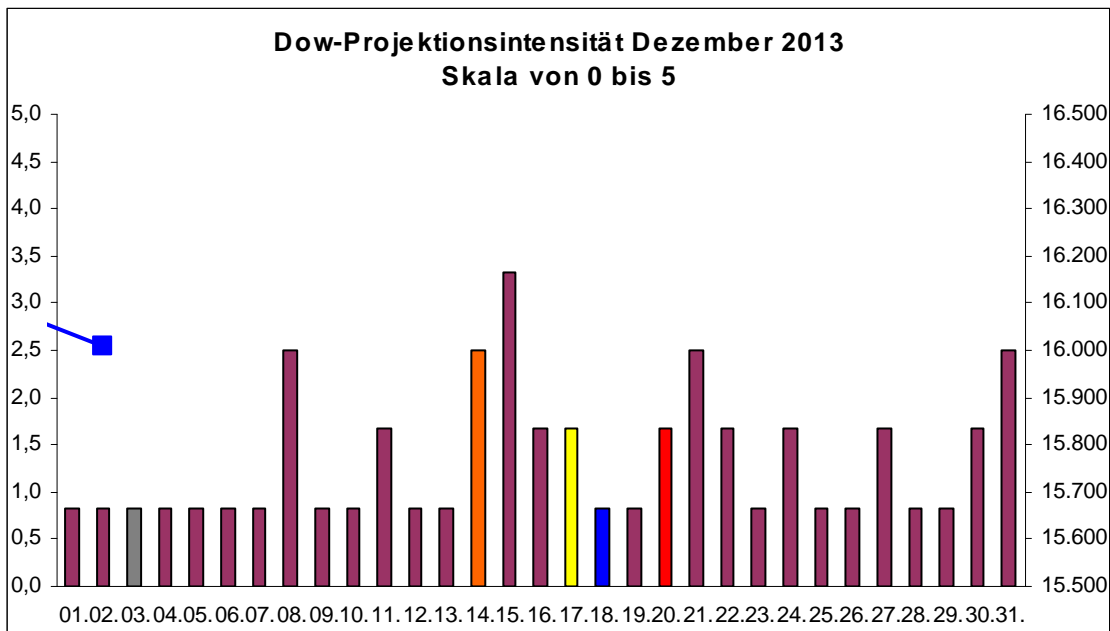
Der Goldpreis notiert bei 1.251 Dollar/Unze (1.238). Gold in Euro liegt bei 921.

Silber befindet sich bei 20,01 Dollar (19,65).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 5,7% auf 196,91 Punkte. Der XAU endete bei 81,88 Punkten. Newmont Mining gewann 100 Cent und endete bei 23,83 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 3,9% auf 14,23 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 14,81 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,75. Die Equity-PCR endete bei 0,51. Die OEX-PCR endete bei 0,80. Der ISEE schloss mit 117.

Zeitprojektionstage Dezember: 8.,14./15.,21.,31.; Fed-Sitzung 18. Dezember



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Das Handelsvolumen blieb vergleichsweise gering. Allerdings erreicht das Montagsvolumen meist nicht das durchschnittliche Wochenvolumen. Der VIX stieg auch gestern weiter an. Die OEX-PCR mit einem Wert von 0,80 zeigt sich ungerührt positiv. Allerdings zeigt eine normale PCR von 0,75 am gestrigen Minustag, dass der Absicherungsbedarf selbst an Verlusttagen nicht zunimmt. Eine solche Haltung ist gefährlich und eröffnet dem Markt die Chance auf tiefere Kurse. Angesichts der schwachen AD-Linie, des positiven Sentiments und des saisonalen Korrekturpotentials kann man dieser Stelle durchaus über eine Umstellung der Einschätzung von bullish auf neutral nachdenken.

Die Formation im S&P 500 der letzten fünf Handelstage gefällt uns nicht. Kleine Kerzen, kaum Bewegung.

S&P 500 Tageschart



Einzig das smarte Geld hält an dieser Stelle die Fahne hoch. Ein dreitägiger Pullback - wie im November - wäre mit einer Fortsetzung des Aufwärtstrends zu verbinden. Alles, was darüber hinausgeht, müsste man einer Korrektur zuordnen. Wir schalten an dieser Stelle noch nicht von bullish auf neutral um, sondern ziehen den Stopp Loss im S&P 500 auf 1.769 Punkte nach. Sollte diese Marke unterboten werden, wäre erstens der November-Ausbruch missglückt. Zweitens wäre der S&P 500 in sein Wedge zurückgefallen. Wir bleiben noch bei unserer bullischen Markteinschätzung für den S&P 500.

Auffällig ist auch, dass S&P 500 und Dow Jones Index beide gestern an ihren runden Marken schlossen (Dow 16.000; S&P 500 1.800 Punkte). Ein Fall unter diese Marken wäre ein auffälliges Negativzeichen.

Absacker

Hedge-Fonds-Manager Ray Dalio „erklärt die Wirtschaft“. Das Video ist 30 Minuten lang, ich habe es mir angeschaut. Insbesondere die Erklärung für die Grundlage der Konjunktur-Zyklus erscheint mir gelungen. Am Schluss begibt sich Dalio ein wenig aufs Glatteis (Stichwort: Beautiful Recovery). Ich würde dennoch sagen: Sehenswert.

<http://tinyurl.com/qgv5lgy>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.